

Prof. Dr. OSCAR REUTHER

Dresden-N. 6, den 18. August 1930  
Hospitalstr. 2, Telefon 57565

Lieber Herr Karo !

Vielen Dank für Ihren Winckelmann ! Der Zufall wollte , dass ich in voriger Woche in Nöthnitz war , wo man in meiner Studentenzeit allerdings keine Winckelmannstudien trieb , sondern Masuren ausfocht .

Im Oktober werde ich - inschallah - an der samischen Aufräumungskampagne teilnehmen und noch für meinen Teil unter Dach und Fach bringen , was ich brauche , ehe die grosse Pleite unsere Beutezüge noch mehr erschwert oder gar unmöglich macht . Ich kann erst um den 1. Oktober zu Buschor stossen , da ich vorher als Bärenführer engagiert bin und einem Dutzend Dresdner Architekturstudenten Konstantinopel =Istanbul und Brussa zeigen soll . Ich werde diese Schar mit zwei Kollegen- Freese und Muesmann - bis nach Athen bringen und sie dort ihrem Schicksal überlassen . Sie wollen dann über Spalato nachhause reisen .

Ihnen wäre ich nebst meinen Kollegen sehr dankbar , wenn Sie uns einige Winke geben könnten , wie man das Dutzend junger Leute , die übrigens alle nette Kerle sind , für die 6 Tage , die sie in Athen bleiben sollen , unterbringt . Sie sind ihren geringen Mitteln entsprechend anspruchslos . Athen hat zwar wohl noch kein Jugendheim wie da reiche Dresden , das sich ein solches für 2 1/2 Millionen Mark geleistet hat . Es giebt aber doch sich <sup>er</sup> Bleiben , wo man auch für weniger als 100 Drachmen nächtlich schlafen kann .

Ich hoffe , dass die Aussicht auf diese teutonische Invasion Sie nicht zu sehr in Schrecken setzt . Es sind , um Sie zu beruhigen , nur wenig Sachsen dabei .

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Oscar Penkler